



EVANGELISCHE

LYDIAGEMEINDE

FRANKFURT AM MAIN

Aug | Sep
2022

Gemeindezeitung



Foto: Holger Wilhelm / Skulptur: Transformation / Victor Gullertho 2014

Engel gesucht

GOTT ZUR SPRACHE BRINGEN

- Fürwort: Kleine Engel ganz groß
- Michaelis

RAUM GEBEN

- Engel gesucht
- Die Band
- Abschiede

LEBEN TEILEN

- Nachhaltig & Fair
- Studienzzeit
- Herbstflohmarkt

Kleiner Engel ganz groß

GEDANKEN VON PFARRER HOLGER WILHELM



Taufgespräche führe ich in diesem Sommer häufig. Gott sei Dank! Wir freuen uns riesig, dass Menschen ihre Kinder unter Gottes Segen und Schutz stellen lassen möchten – und gar nicht so selten sind auch Erwachsene dabei, die sich taufen lassen.

Wenn wir ein Ranking der beliebtesten Taufsprüche machen würden, dann wäre wohl immer noch Psalm 91,11

der Gewinner: „Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.“ Ganz besonders bei Kleinkindern wünschen sich die Eltern Schutz und Behütung. Sie spüren die Last dieser Aufgabe auf sich liegen und wissen doch sehr gut: Sie können gar nicht umfassend schützen. Das liegt nicht in ihrer Hand. Von Anfang an müssen sie loslassen. Und da ist die Vorstellung wunderbar, dass Gott Engel hat, die uns begleiten. Geistige Wesen, für uns unsichtbar. Aber doch irgendwie da. Wirkmächtig, so dass sie auch effektiv schützen können.

Was denn ein Engel sei, frage ich im Taufgespräch gerne. Die Eltern werden dann meistens sehr nachdenklich – und der richtig gute Teil des Gesprächs beginnt. Manche können sich Gottes Nähe und Schutz tatsächlich in Form von geistigen Wesen vorstellen. Warum auch nicht? Wer von uns weiß schon, was es da noch alles gibt in Gottes wunderbarer Welt. Andere stellen sich Gottes Wirksamkeit eher als etwas in uns selbst vor. Also vielleicht so etwas wie einen Wink durch die Geistkraft Gottes: Achtung, Gefahr! Pass auf! Wieder andere sagen: Naja, an Engel glaube ich nicht wirklich, aber die Vorstellung ist halt so schön. Das klingt sehr rational, aber heißt nicht auch das: Ich lasse da was offen. Auch wenn meine Vernunft sich so etwas nicht vorstellen kann, ist nicht bewiesen, dass es nichts gibt. Von Engeln als Lichtgestalten – gar mit Flügeln – sprechen die wenigsten.

Einmal sagte eine Mutter: Aber halt, sind die Engel nicht Krieger Gottes. Die Erzengel, wie Michael. Ja, in der Tat: Die biblischen Erzählungen fangen mit solchen Vorstellungen an. Da sind die Engel mächtige Gestalten mit gefährlichen Waffen. Im Dienst des Gottes Israel stehen sie auch hier für Schutz. Aber nicht sanft und behütend, sondern eher wie eine Armee, die gegen die Feinde des Volkes kämpfen wird. Da klingt das Psalmwort oben schon ganz anders: Was heißt das für andere, wenn so ein Engel mich behütet?

Die Vorstellungen von der Art und Weise, wie Gott schützt – und wer die Feinde Gottes sind – hat sich über die Jahrtausende stark verändert. Schon vor Jesu Zeiten war im Glauben Israels klar: Gott ist Gott der ganzen Welt. Es ist kein Kriegsgott, sondern ein Gott des Friedens, der Liebe, der Gerechtigkeit. Das ist, wofür seine Heerscharen eintreten. Und Engel – das sind Botinnen und Boten der Liebe. In den Evangelien verkünden sie die Menschwerdung Gottes – oder auch die Auferstehung Jesu.

Also ok, dann geht das mit dem Engel klar, sagt dann der Vater des Täufers. Einen kriegerischen Beschützer hätte auch er nicht gewollt. Den meisten Eltern geht es um liebevolle Bezüge. Manchmal denken die Familien an die Oma, die von einer Wolke aus aufpasst. Das ist ein beruhigender Gedanke: Du wirst gesehen – du bist nie alleine. Menschen haben einen liebevollen Blick auf dich. Auch die, die dir auf der Erde nicht mehr nahe sein können. Da geht es gar nicht darum, ob so eine Art Engel eingreifen kann. Aber Nähe ist da, Verbundenheit.

Ich finde es spannend, mit Taufeltern über Engel zu sprechen. Denn am Ende reden wir über unseren Glauben. Und die Frage, wie denn das funktioniert, mit dem versprochenen Schutz Gottes. Wir sprechen dann über die Allmacht Gottes – und ob das überhaupt noch eine Vorstellung ist, die uns hilft. Meistens sagen die Eltern auch: Nein, dass Gott direkt eingreift, das glauben wir nicht. Aber dass er uns hilft, wenn wir in schwierigen Situationen sind, darauf vertrauen wir schon.

Ob die Eltern schon mal darüber nachgedacht haben, dass sie selbst Engel sind, frage ich dann: Denn Gottes Liebe, Gottes Für-



GOTT ZUR SPRACHE BRINGEN

- 4 Aktuelles
- 5 Gottesdienste

RAUM GEBEN

- 6 Aus dem Kirchenvorstand
- 9 LYNK & EJW
- 10 KiTas in Lydia
- 11 Treffpunkt Lydia

LEBEN TEILEN

- 12 Freud & Leid
- 14 Schlusslichter
- 15 Gemeindeaktivitäten

Adressen, Kontakte, Spendenkonten usw. finden Sie auf der Rückseite.

sorge – die wirkt ja durch sie hindurch. Für ihr Kind sind sie Botinnen und Boten von Gottes Liebe und Geduld. Und das nicht zu knapp. Nein, sagen dann die meisten – so haben sie das noch nicht gesehen. Aber anders herum schon: Eltern wissen gut, dass ihre Kinder Engel sind: ein Sonnenschein, ein Hoffnungsschimmer, Wesen, die ein Lachen in die Welt zaubern können... Also, sage ich dann: Wenn die Kinder das können – und die Oma auf der Wolke auch – mit welchem Recht sollten die anderen da fein raus sein?

Ich wünsche uns allen engelhaftige Begegnungen

Ihr/Euer Pfarrer Holger Wilhelm



Monatsspruch

September



Foto: Reinhard Dietrich /
Frankfurter Engel von Rosemarie Trockel

Wenn Engel leiden...

Der Frankfurter Engel ist ein Mahnmal für die Verfolgung und Ermordung von Homosexuellen im Nationalsozialismus. Es steht an der Kreuzung Schäfergasse/Alte Gasse, einem Zentrum homosexueller Kultur in der Stadt. Das Mahnmal wurde 1994 als erstes seiner Art in Deutschland der Öffentlichkeit übergeben. Gestaltet hat es Rosemarie Trockel.

Vorlage des Mahnmals ist ein »Engel mit Schriftband« vom Westportal des Kölner Doms, der nicht mehr existiert. Von einem Modell wurde ein Wachsabguss reproduziert. Danach schlug die Künstlerin der Engelsfigur den Kopf ab und setzte ihn leicht verschoben wieder auf, sodass die Bruchstelle als Narbe sichtbar blieb. Von dem so veränderten Wachsabguss wurde die Bronzeskulptur gegossen.

Quelle: www.frankfurter-engel.de

Snoopy, Lucy und der liebe Gott ...

Die Sommerpredigtreihe mit den Peanuts



Als mir Pfarrer Jeff Myers aus Kansas erzählte: „Es gab da mal ein kleines Buch zur Theologie der Peanuts ...“ kam mir das kurios vor. Aber ich wurde eines Besseren belehrt: The Gospel according to Peanuts erschien 1965 und wurde bis 2012 über 10 Mio. mal verkauft! Es ist das erste Buch von Robert L. Short, der sich neben seinen theologischen Studien als Schauspieler in Werbefilmen versuchte. Sieben Peanutsbücher folgten, zur Freude von Charles M. Schulz, dem Vater der Peanuts: „Dieses neue Buch ist voll von wunderbaren Zitaten und ist von Anfang bis Ende ein wahrer Genuss.“

Schulz war selbst Lehrer in einer Sonntagsschule der Evangelisch-methodistischen Kirche. Seine Frau Jean erinnert sich: „Ich denke, dass er ein zutiefst nachdenklicher und

spiritueller Mann war. Sparky war nicht die Art von Person, die sagen würde ‚Oh, das ist Gottes Wille‘ oder ‚Gott wird sich darum kümmern‘. Ich denke, für ihn war das eine zu einfache Aussage, und er dachte, dass Gott viel komplizierter sei.“

Es ist diese Nachdenklichkeit und der Respekt vor der Komplexität Gottes, die auch in den Peanuts auftauchen. Sie stellen Fragen und bleiben oft die Antwort schuldig, sie regen zum Nachdenken an und halten uns Erwachsenen einen Spiegel vor. Oder in Jeans Worten: „Als er die Sonntagsschule unterrichtete, sagte er den Menschen nie, was sie glauben sollten. Gott war ihm sehr wichtig, aber auf eine sehr tiefe Weise, auf eine sehr mysteriöse Weise.“

Bernd Hans Göhrig – für das Team der Sommerkirche



„Der Engel und das Lebenswasser“

Eine Orgelerzählung im Gottesdienst mit Taufen

Im Rahmen unserer Themenreihe Engel Ende September wird am Sonntag, 25. September, die kurze Orgelerzählung „Der Engel und das Lebenswasser“ im Gottesdienst aufgeführt. Die Text-Autorin Sigrid Lampe-Densky ist Pfarrerin aus Hannover; Komponist Andreas Schmidt ist dort Kirchenmusiker. Die Erzählung beleuchtet die Themen Engel, Taufe und

Wasser, um Kindern und Erwachsenen die Kostbarkeit der Schöpfungsgabe „Wasser“ nahezubringen. Es geht auch um die Jahreszeiten und ein Gleichgewicht der Kräfte in der Schöpfung, damit das Leben seinen Raum hat und alle sich entfalten können. Den Gottesdienst mit Taufe in der Auferstehungskirche leitet Pfarrer Holger Wilhelm. Michael Buschmann spielt die Orgel. Beginn ist um 10 Uhr.

Hit from Heaven

Gottesdienst mit Livemusik

Am 18. September steht ein Popsong im Mittelpunkt des Gottesdienstes. „One of us“ ist 1995 der Superhit von Joan Osborne: Was wäre, wenn Gott einfach jemand wie du und ich wäre? Eine einfache Frage in einer komplizierten Welt, damals wie heute – der Song ist „ein einfaches, direktes Glaubensbekenntnis, ehrlich und schmucklos“ (Roch Parisien). Darum wird es in der Predigt gehen. Und Sandra Hechler und Ulyana Gräf werden „One of us“ live singen.



Der Gottesdienst ist in Hausen um 10 Uhr mit Bernd Hans Göhrig

Foto: pixabay / no-longer-here



Sonntag, 07.08. – Sommerkirche Peanuts III

10.00 Uhr Wichernkirchsaal

Gottesdienst mit Taufe

„Wenigstens ein Geschöpf, das mich liebt ...“

Pfarrer Holger Wilhelm

Kollekte: Eigene Gemeinde

Mittwoch, 10.08.

19.30 Uhr Auferstehungskirche

Youth Alive

Leonie Bergemann und Team

Sonntag, 14.08. – Sommerkirche Peanuts IV

10.00 Uhr Auferstehungskirche

„Wir wissen ja: Die ganze Schöpfung seufzt ...“ Römer 8,22

Bernd Hans Göhrig

Kollekte: Deutscher Evangelischer Kirchentag

Sonntag, 21.08. – 10. S. n. Trinitatis

10.00 Uhr Ev. Kirche in Hausen

Gottesdienst zum Gedicht „Jage die Ängste fort“

Pfarrer i. R. Volker Hofmann

Kollekte: Kirchenmusik in Lydia

Sonntag, 28.08. – Sommerkirche Peanuts V

10.00 Uhr Auferstehungskirche

"Sei getrost, Snoopy..."

Prädikant Michael Raab

Kollekte: Besondere gesamtkirchliche Aufgaben (EKD)

Sonntag, 04.09. – Sommerkirche Peanuts VI

10.00 Uhr Wichernkirchsaal

„Nichts scheint ihn aus der Ruhe zu bringen!“

Prädikant Michael Raab

Kollekte: Evangelisches Jugendwerk Frankfurt

Dienstag, 06.09. – Einschulungsgottesdienste

09.00 Uhr St. Anna

Pfarrer Holger Wilhelm und Pater Shajan

17.00 Uhr Christ-König

Prädikantin Regine Grosch und

Pastroralreferent Markus Feldes

Sonntag, 11.09. – 13. S. n. Trinitatis

10.00 Uhr Auferstehungskirche

Gottesdienst

Prädikant Hauke Gerlof

Kollekte: Telefonseelsorge

Mittwoch, 14.09.

19.30 Uhr Auferstehungskirche

Youth Alive

Leonie Bergemann und Team

Sonntag, 18.09. – 14. S. n. Trinitatis

10.00 Uhr Ev. Kirche in Hausen

Hit from Heaven - Gottesdienst

Bernd Hans Göhrig

Gesang: Sandra Hechler, Ulyana Gräf

Kollekte: Wohnungsnotfallhilfe (Diakonie Hessen)

Sonntag, 25.09. – 15. S. n. Trinitatis

10.00 Uhr Auferstehungskirche

Themenwoche: Michaelis

Gottesdienst mit Taufe und Orgel-Erzählung

Pfarrer Holger Wilhelm

Kollekte: Ökumenisches Hilfenetz Nordwest

Donnerstag, 29.09.

19.30 Uhr Auferstehungskirche

Themenwoche: Michaelis

Konzertandacht

Orgel: Michael Buschmann

Pfarrer Holger Wilhelm

Kollekte: Initiative Kirche von oben

Sonntag, 02.10. – Erntedank

11.00 Uhr Auferstehungskirche

Familiengottesdienst mit Taufe

Pfarrer Katja Föhrenbach und Kita Blätterdach

Kollekte: Brot für die Welt

Sonntag, 09.10. – 17. S. n. Trinitatis

10.00 Uhr Auferstehungskirche

Jazzgottesdienst

Pfarrer i.R. Volker Hofmann

Kollekte: Tafelarbeit (Diakonie Hessen)



Foto: gemeindebrief.evangelisch.de

Engel gesucht...



...**G**emeinschaft geboten. Vor kurzem hat sich der Kirchenvorstand zu einer strategischen Sitzung getroffen: Wo soll es hingehen und was macht die Lydiagemeinde aus? Mit welchem Bild von uns wollen wir in die Gespräche zu den Nachbarschaftsräumen gehen? Vielleicht wenig verwunderlich, ist es uns schwer gefallen, konkrete Ziele zu benennen. Aber es hat mich sehr beeindruckt, dass in unseren Gesprächen immer wieder eine gemeinsame Vision zur Sprache kam: Wir wünschen uns eine vom Glauben getragene, offene und lebendige Gemeinschaft. Jede und jeder von uns hatte eine Gemeindesituation vor Augen, wo genau dies schon erlebt wurde. Und dass wir richtig Freude dabei hatten.

Eine lebendige Gemeinschaft braucht Mitglieder, die sich mit ihrem Engagement, ihren Ideen und Eigenheiten einbringen. Leider war dies aufgrund von Corona in den letzten beiden Jahren kaum möglich. Gemeinschaft war nur virtuell gefahrlos möglich. Aber jetzt erlaubt es uns die Situation, die Angebote der Gemeinde und damit auch das Gemeinschaftsgefühl wieder aufleben zu lassen.

Leider ist es nicht so leicht, an frühere Zeiten anzuknüpfen. Auch wenn es in unserer Gemeinde ein starkes Team von Ehrenamtlichen gibt, so ist es doch klein geworden und wir suchen in vielen Bereichen dringend Verstärkung.

Möchten Sie dabei sein? Für nahezu jedes Interesse, jedes Talent und jedes

Zeitfenster ist Platz in unserer Gemeindegemeinschaft. Hier ein paar Beispiele: Hin und wieder Kuchen backen für gemeinsames Beisammensein, Grillen beim Gemeindefest, Kaffee ausschenken beim gemeinsamen Frühstück des Treffpunktes, beim Kirchenkonzert helfen, Weihnachtsbäume abholen und aufstellen, Einkaufen für das Obdachlosencafé, mit Kindern basteln, Senior*innengruppen begleiten, mit anderen im Paradiesgarten werkeln... Vielleicht sehen Sie aber auch Bedarf für ein ganz neues Angebot, das Sie auf die Beine stellen wollen? Und keine Angst vor Überforderung: Ehrenamt soll Freude machen, und dazu gehört auch, dass man Nein sagen darf, wenn es zu viel wird oder man für eine Aufgabe kein Interesse verspürt.

Sollten Sie jetzt Lust bekommen haben, bei der einen oder anderen Aufgabe dabei zu sein, nehmen Sie gerne mit uns Kontakt auf. Schnuppern Sie erstmal rein. Das Gemeindebüro ist immer ein guter, erster Ort für Anfragen und Informationen. Oder Sie kommen zum Gottesdienst, schauen sich eines der Angebote an und kommen dort ins Gespräch. Auch wenn Sie nicht regelmäßig dabei sein können. Es hilft uns, wenn wir wissen, wen wir bei Bedarf ansprechen können.

Claudia Kurz für den Kirchenvorstand

Foto: gemeindebrief.evangelisch.de

75 Jahre EKHN

Seit über 500 Jahren gibt es evangelische Gemeinden in Hessen. Einer ihrer ersten Förderer war Landgraf Philipp von Hessen. Viele Fürsten folgten seinem Beispiel. Andere blieben katholisch. Ein konfessioneller Flickenteppich entstand, der Jahrhunderte überdauerte. Eine „Landeskirche“ gab es nicht. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts wollten die Nazis eine großhessische

Kirche etablieren. Doch nur die Kirchen von Nassau, Hessen-Darmstadt und Frankfurt schlossen sich 1933 zur Evangelischen Landeskirche Nassau-Hessen (EKNH) zusammen. In vielen ihrer Gemeinden regte sich Widerstand gegen die Nazis. Er organisierte sich in „Bruderräten“. Sie schlossen sich zur „Bekennenden Kirche“ zusammen. Am 30. September 1947

gründete sich in Friedberg die „Evangelische Kirche in Hessen und Nassau“ neu, orientiert an der Bekennenden Kirche. An der Spitze der 1,8 Millionen Mitglieder stand der erste Kirchenpräsident: Martin Niemöller. Seitdem hat die EKHN viele Impulse gegeben und sich verändert. Heute hat sie 1,4 Millionen Mitglieder.



Konzert mit Live-Malen

Kurt Grahl (* 1947): *Ich sende meinen Engel vor dir her ...*

Engel tauchen sowohl im Alten als auch im Neuen Testament auf – als Hofstaat Gottes, als Boten, Beschützer oder Begleiter von Menschen. Immer haben Engel auch einen göttlichen Auftrag zu erfüllen.

Im Konzert am 25. September beleuchten dies fünf Miniaturen für Sopran (Michaela Schwalb), Querflöte (Annette Klose-Schwarz), Orgel (Michael Buschmann) und Sprecherin Sibylle Schwarzlose aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Neben bekannten Bibelstellen werden Texte des Erfurter Theologen Claus-Peter März zitiert, die passende Musik komponierte 2002 der Leipziger Kirchenmusikdirektor Kurt Grahl. Zur Besinnung werden die

Abschnitte der Komposition jeweils von einem Satz einer Flötensonate Johann Sebastian Bachs abgeschlossen. Als Highlight wird Nicole Wächtler, vielfach ausgezeichnete Frankfurter Designerin, während des Konzerts im Altarraum ein großformatiges Bild erschaffen. Sie nimmt bei der Gestaltung die Atmosphäre des Kirchenraumes auf und lässt sich durch die erklingende Musik und den vorgetragenen Texten inspirieren. Das Zusammengehen der Künste Literatur, Malerei und Musik wird für das Publikum so zu einem beeindruckenden audiovisuellen Erlebnis. Beginn 18 Uhr.

Michael Buschmann

Konzertandacht zu Michaelis

Die Konzertandacht am 29. September in der Auferstehungskirche um 19.30 Uhr, ist dem Erzengel Michael gewidmet. Er ist einer der bekanntesten Engel, abgebildet als Schutzpatron in Stadtwappen oder als Widmungsträger von Kirchen, auch Orte wie Le Mont-Saint-Michel sind nach ihm benannt. Sein Sieg über das Böse (in Form eines Drachen) wurde aufgeschrieben in der Offenbarung des Johannes. Diese packende Erzählung thematisieren zwei Kantaten in barocker und neuerer Musiksprache sowie zwei Orgelwerke über das Michaelslied des Jesuiten Friedrich Spee. Aufgeführt werden: Willi Leininger: Michaeler-Konzert, Georg Philipp Telemann: „Pack dich, gelähmter Drache“ Kantate zu Michaelis für Sopran, Violine und B. c., Robert Maximilian Helmschrott: Michaelismen – Variationen zum St. Michaelslied, Johannes Weyrauch: Partita „Unüberwindlich starker Held, St. Michael“.

Mitwirkende entnehmen Sie bitte der Konzertreihenübersicht im blauen Kasten.

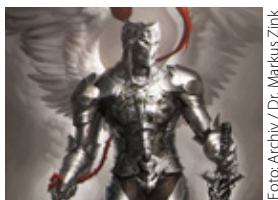


Foto: Archiv / Dr. Markus Zink

„Engel und andere Himmelswesen“

Dr. Markus Zink

Ref. für Kunst & Kirche, Zentr. Verk. EKHN
Karin Franke-André – Harfe

Engel sind kitschig- oder? Wolkenwesen, schreckliche Feuerschlangen und Krieger mit Blitzwaffen – auch das können Engel sein. Die Bibel erzählt von den seltsamsten Himmelsgestalten. Wir finden sie wieder, in Malerei, Skulptur und Filmen. Der Bildvortrag zeigt die Vielfalt der biblischen Tradition und ihre Verwandlung in der Kunst. Diskussionsgrundlage: Was bleibt von den Engeln für uns heute wichtig?
Donnerstag, 22. September, 19:30 Uhr, Gemeindehaus Graebestraße.

Mittwoch, 07.09., 19.00 Uhr

Auferstehungskirche

Musik und Texte

„Die Heilige Schrift“

500 Jahre Bibelübersetzung

Skandinavische Orgelmusik

Michael Buschmann - Orgel

Walter Baeck, Eberhard Erkenbrecher,

Karin Ripper und Martina Suchomel – Texte

Mittwoch, 05.10., 19.00 Uhr

Auferstehungskirche

Musik und Texte

„Engel“

„Vox angelorum“ –

Engel in Chor- und Orgelmusik

Ökum. Lydiachor

Leitung: Renata Roth und Stefan Freund

Michael Buschmann – Orgel

Walter Baeck, Eberhard Erkenbrecher,

Karin Ripper und Martina Suchomel – Texte

Konzertreihe: "Michaelis"

Donnerstag, 22. September

19.30 Uhr Gemeindehaus Graebestraße

Engel und andere Himmelswesen

Bildvortrag Dr. Markus Zink

Karin Franke-André - Harfe

Sonntag, 25. September

18.00 Uhr Auferstehungskirche

Konzert mit Live-Malen

Ich sende meinen Engel vor dir her...

Nicole Wächtler - Malerin

Sybilie Schwarzlose - Sprecherin

Michaela Schwalb - Sopran

Annette Klose-Schwarz - Querflöte

Michael Buschmann - Orgel

Donnerstag, 29. September

19.30 Uhr Auferstehungskirche

Konzertandacht

Michaela Schwalb - Sopran

Puschan Mousavi - Violine

Michael Buschmann - Orgel

Pfarrer Holger Wilhelm - Liturgie

Grundsätzlich ist der Eintritt zu allen
Veranstaltungen frei.

Die Band

Spontanapplaus und Zurufe mitten im Konfirmationsgottesdienst – das war ungewöhnlich. Zwar hatten im Segnungsgottesdienst schon öfter Bands gespielt. Aber am 19. Juni war es erstmals eine Jugendband.

Gegründet wurde die Band im Januar. Die Idee hatten Ringo und Johanna aus der Bettin-Aschule. Hinzu kamen Lavinia und Philipp. „Lavinia singt und spielt Gitarre und Klavier“, erzählt Bandmitglied Johanna, für die das auch gilt. „Es gibt keine feste Aufteilung bei uns, wer was macht. Nur Philipp hat einen festen Job am E-Bass.“ Ringo bringt Klavierspiel, Gitarre, Gesang und Shaker in die Band ein. Und manchmal eine Mund-



harmonika.

„Wir wollen vor allem aneigenen Songs arbeiten. Wer etwas geschrieben hat, bringt dann schon eine Idee für's Arrangement mit, weil wir voneinander wissen, wer was gut machen könnte“, berichtet Johanna. „Ansonsten probieren wir auch viel aus, wenn wir noch keine feste Vorstellung haben.“ Gepröbt wird im Gemeindehaus Hau-

sen der Lydiagemeinde. Dafür bringt sich die Band im Gemeindeleben ein. So kam es dazu, dass die vier im Konfirmationsgottesdienst auftraten.

„Die Lieder waren für uns komplett neu“, berichtet Johanna. Sechs Nachmittage brauchten sie für die Arrangements, und manche mussten sich in das Religiöse erstmal einfinden. „Aber wir haben alle unseren Zugang gefunden“, sagt sie. „Alle hatten wir am Ende ein Lieblingsstück, das wir echt gefühlt haben. Es hat uns wirklich Spaß gemacht.“ Und die Konfirmationsgemeinde war total begeistert.

Holger Wilhelm

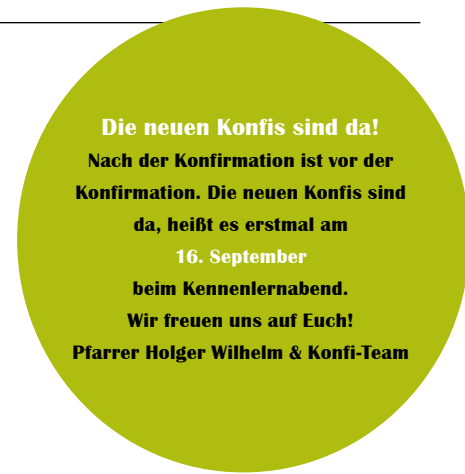
Foto: Julia Bengeser

Konfis kochen für ihre Eltern

Eine aufregende aber auch anstrengende Konfi-Zeit ist zu Ende. Die Eltern gaben alles, um ihren Kindern ein schönes und unvergessliches Erlebnis am Tag der Konfirmation zu schenken. Aber auch schon vorher war es Eltern-Ehre, bei den Konfi-Treffen für ein Abendessen zu sorgen, damit sich die Jugendlichen auf ihre Themen und Kreativitäten konzentrieren konnten.

Am 1. Juli haben sich die jungen Leute dann revanchiert und es hieß: „Konfis kochen für die Eltern!“. Die „Gäste-Eltern“ konnten einfach an den gedeckten Tischen Platz nehmen, und dort wurde ihnen ein dreigängiges Menü präsentiert, das mit viel Liebe und Energie komplett von den Jugendlichen vorbereitet worden war.

Es wurde ein toller Abend mit Party-



stimmung beim Spülen und vielen schönen Erinnerungen. Fast schon wehmütig gingen alle auseinander. Für die frisch Konfirmierten sind jedoch über die Konfi-Zeit einige neue Freundschaften entstanden, die für wertvolle Beziehungen und junges Engagement in unserer Gemeinde Hoffnung geben.

Tanja Clauß

Foto: Holger Wilhelm



Zum Abschied von Ingrid Titzmann

Liebe Kinder und Jugendliche, liebe Eltern, Ehrenamtlichen und alle Gemeindemitglieder, nach unglaublichen fast 20 Jahren in der offenen Kinder- und Jugendarbeit der Wichern- und dann Lydiagemeinde verabschiede ich mich von Euch und Ihnen, da ich zum 1. Juli eine neue Tätigkeit aufgenommen habe. Es hat mir große Freude bereitet, so viele tolle Kinder und Jugendliche im Stadtteil und darüber hinaus über die Jahre begleiten zu

können und Freizeitangebote für sie auf die Beine zu stellen.

Ich bedanke mich für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Kirchenvorstand und den Kolleg*innen. Und für die rege Beteiligung und die wertvollen Ideen und das Engagement der Kinder- und Jugendlichen. Die Zeit wird mir noch lange in

Erinnerung bleiben.

Ich wünsche Ihnen und Euch allen alles Gute!

Foto: Nicolett Trenka

Zum Abschied von Jason Sprenger

Liebe Mitglieder der Lydiagemeinde, als FSJler ist meine Zeit in der Einrichtung natürlich begrenzt, und so schnell wie ich mich eingelebt habe, verging leider auch die Zeit, die ich hier war. Ich werde die Zeit hier auch danach sicher nicht vergessen und hoffe, dass mein/e Nachfolger/in ein

ebenso erfolgreiches Jahr haben wird wie ich. Ich möchte mich zuletzt noch einmal bei allen bedanken, die mich so herzlich als Teil des Teams und Kollegiums aufgenommen haben, und ich wünsche euch allen nur das Beste.

Bis dann, euer Jason

Vater-Kind-Wochenende

Vom 26.-29. Mai hieß es wieder: Vater-Kind-Wochenende von Wichern! Nach den Einschränkungen der letzten Jahre war die Freude groß, und da niemand kurzfristig abgesagt hatte, haben sich fast 70 Personen zum CVJM Herbstein im Vogelsberg auf den Weg gemacht. Viele Väter hatten schon im Januar angefragt. Durch das verlängerte Wochenende waren bereits die Anreise – mit Eisdienstopp in Altenstadt – und der Aufbau des großen

Gemeindezeltas ein entspanntes Unterfangen. Und natürlich waren alle klassischen Elemente wieder dabei: Korkbootrennen, Fußball (Väter gegen Kinder), Tiere und Pflanzen in Bach und Wald entdecken, Lagerfeuer mit Stockbrot und der Abschlussgottesdienst – diesmal unter dem Motto „Brücken bauen“. Selbst das Wetter meinte es gut mit viel Sonnenschein. Grund zur Vorfreude für 2023.

Text und Foto Jonathan Heubes



Gemeindehaus Pützerstraße

Hausaufgabenbetreuung

1.-5. Klasse | Mo - Fr | 13.00 - 15.00 Uhr

Kindertreff

1. Klasse - 12 Jahre | Di 15.00 - 17.00 Uhr

Computerangebot für Kinder

1. Klasse - 12 Jahre | Do 15.00 - 17.00 Uhr

Open LYNK

ab 5. Klasse | Mo 15.00 - 16.30 Uhr, Mi 17.00 - 19.00 Uhr, Fr 15.00 - 19.00 Uhr

Mädchentreff

ab 11 Jahren | Mi 15.00 - 17.00 Uhr

Jungentreff

ab 11 Jahren | Di 17.00 - 19.00 Uhr

Spatenchor

ab 1. Klasse | Do 15.00 - 16.00 Uhr

Flamingos

ab 16 Jahren | Di 21.00 - 22.00 Uhr

Ferenspiele

ab 2. Kl. - 12 Jahre | Mo - Fr, 15.08. - 26.08.

Ferienaktion

ab 10 Jahren | 08.08. - 12.08.

LYNK Kinder- und Jugendtreff

Pützerstraße 96a, 60488 Frankfurt

069 76 42 38

lynk@lydiagemeinde.de

Instagram: lynk_praunheim

GESUCHT: FSJLER*IN FÜR LYNK

Leider ist uns kurzfristig jemand abgesprungen, deshalb suchen wir neu: Hast du Lust auf ein Jahr für dich und andere? Ab dem **01.09.** ist unsere FSJ-Stelle neu zu besetzen. Wenn du Lust auf offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen hast und gerne im Team arbeitest, melde dich einfach bei LYNK! LYNK (Telefon 069-76 42 38)

Aufgrund der aktuellen Personalsituation kann es sein, dass nicht alle Angebote nach den Sommerferien wieder voll starten können. Nähere Infos zu den genauen Zeiten gibt es bei LYNK. Bitte immer einen med. Mund-Nasenschutz mitbringen.



Der „Blaue Engel“ in der Kita

Der „Blaue Engel“ ist ein seit 40 Jahren bekanntes Umweltzeichen, das uns Verbrauchern eine Orientierung geben soll, welche Produkte im Hinblick auf Herstellung, Nutzung und Entsorgung umweltschonend sind.

Im Rahmen der „Fairen Gemeinde“ versucht die Kita Blätterdach sich

nach den Zielsetzungen des Gütesiegels zu richten: Beim

Einkauf wählen wir umweltfreundliche Produkte aus; wir versuchen, den Kindern einen nachhaltigen Umgang mit der Umwelt zu vermitteln, indem wir gemeinsam kaputte Spielsachen reparieren oder mit ihnen aus vorhandenem Material kleine Gebrauchsgegenstände herstellen. Auf dem Foto ist Lea Klas mit ihrer selbstgenähten Tasche aus Stoffresten zu sehen. Ein wertschätzender Umgang mit der Umwelt umfasst für uns aber noch mehr: Tag für Tag schauen wir, wie wir einen Kita-Alltag gestalten können, in dem die Bedürfnisse und das Lebensumfeld der Kinder und ihrer Familien berücksichtigt werden. Uns ist es ein wichtiges Anliegen, Kinder wertschätzend zu begleiten und ihnen für gut 3 Jahre eine möglichst erlebnisreiche, anregende und schöne Zeit zu schenken.

Text und Foto Bianca Hartmann

Engel in der Maykäfer KiTa gibt es unzählige

Einige davon agieren als Schutzengel, und da haben sie genug zu tun. Sie passen zum Beispiel auf, wenn Kinder immer wieder über den weitläufigen Flur rennen, wenn Fußball gespielt wird und die Hochschüsse nur knapp die Köpfe Anderer verfehlen. Sie

schützen aber auch die Erwachsenen, wenn der Stresspegel mal nach oben schnellt.

Zum Schulbeginn im neuen KiTa Jahr verschenken wir Schutzengel für den Schulranzen, mit folgendem Segenspruch:

Ich will Dir einen Engel schenken, ganz unsichtbar und leicht, er möge Deine Schritte lenken, soweit der helle Himmel reicht.

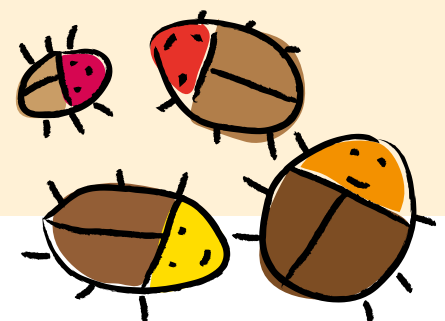
Ich will Dir einen Engel schenken, damit Du fröhlich bist und all Dein Tun und all Dein Denken zu jeder Zeit gesegnet ist.

Ich will Dir einen Engel schenken, der Dich behüten mag, er soll sich ganz in Dich versenken, zur Nachtzeit und bei Tag.

(Christa Spilling-Nöker)

Mit lieben Grüßen von den Maykäfern,

Text und Foto Doris Beuth





Erneuter Wechsel in der Koordination des Treffpunkt Lydia und eine glückliche Fügung

Ronja Schütz hat nach einem halben Jahr als Koordinatorin den Treffpunkt Lydia wieder verlassen. Sie hat ihre Aufgabe ganz wunderbar gemeistert. Nun tat sich für Ronja Schütz die Chance auf, ihre Fähigkeiten in einer fast vollen Stelle einzubringen. Wir verstehen das gut und wünschen ihr dankbar Gottes Segen bei ihren weiteren beruflichen Schritten und werden sie sehr vermissen.

Natürlich haben wir die Stelle gleich wieder ausgeschrieben – und die glückliche Fügung erlebt, dass

sich Anita Lemaile aus dem Treffpunkt-Team darauf beworben hat. Sie bringt alle nötigen Qualifikationen mit und war auch schon ehrenamtlich in die Sozialberatung mit eingestiegen. Nun wird sie den Treffpunkt bis Ende des Jahres hauptamtlich begleiten. Weil sie bereits in Rente ist, möchte sie sich nicht für länger festlegen. Wir freuen uns auf die Mitwirkung von Anita Lemaile in der neuen Funktion!

*Für den Diakonieausschuss,
Pfarrer Holger Wilhelm*

Offenes Frühstück im Treffpunkt Lydia

Sie haben Lust, in Gemeinschaft zu frühstücken und sich durch die Auswahl am Buffet verwöhnen zu lassen? Dann sind Sie bei uns im Treffpunkt Lydia genau richtig.

Als Familienzentrum bieten wir einen Ort der Nachbarschaft und Begegnung für Jung und Alt. Jede*r ist hier willkommen.

Für junge Familien besteht die Möglichkeit, eine Spielecke während des Frühstücks einzurichten und als Eltern Kontakte mit anderen jungen Familien zu knüpfen.

Für Menschen mit kleinem Budget kann hier nach dem Wegfall der Lebensmittelgutscheine ab September

ein Ausgleich geschaffen werden – einmal die Woche kostenlos frühstücken.

Auch alle anderen sind herzlich eingeladen. Verabreden Sie sich mit Freund*innen zum Frühstück bei uns – die Vorbereitung und den Abwasch machen wir. Sie brauchen nur zu genießen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Donnerstag 10.00 – 12.00 Uhr Gemeindezentrum Standort Hausen, Alt Hausen 3.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Team vom Treffpunkt Lydia



Foto: Stefanie Graeme

Yoga

Jeden Mittwoch

10.00 - 10.45 Uhr Gruppe I

11.00 - 11.45 Uhr Gruppe II

Leitung: Inge Gorka

Anmeldung über Gemeindebüro

Leichte Yogaübungen für Körper und Geist

Mittwochstreff

10.08., 24.08., 14.09. und 28.09.,

15.00 - 17.00 Uhr

Leitung: Ute Heinisch

Anmeldung über 069 – 78 77 95

Gemeinsames Frühstück

Jeden Donnerstag, 10.00 - 12.00 Uhr

Leitung: Treffpunkt Lydia - Team

Frühstück für alle, die Zeit und Lust haben

Beratung

Jeden Donnerstag, 11.00 - 12.00 Uhr

Leitung: Anita Lemaile

Individuelle Gespräche für

Menschen in Notsituationen

Repair-Café / Offenes Café

08.09. & 13.10., 15.00 - 17.00 Uhr

Leitung: Stefanie Graeme und

Repair-Café Team

Die zweite Chance für Elektro-Kleingeräte

Wir suchen
ehrenamtlich Engagierte
für unseren Treffpunkt Lydia
INTERESSE?

Komm einfach donnerstags zwischen
10 und 12 Uhr vorbei oder melde Dich unter
treffpunkt@lydiagemeinde.de

Gemeindezentrum Standort Hausen
Alt-Hausen 3
Tel. 069 78 53 02
treffpunkt@lydiagemeinde.de

Gemeinsamer Lebensweg

Wenn Sie sich entscheiden zu heiraten, geben Sie Ihrer Liebe eine Richtung und ein Ziel. Gerade heute, wo Liebe und Glück so vergänglich erscheinen, setzen Sie ein Zeichen gegenseitigen Vertrauens. Mit der Hochzeit, der kirchlichen „Trauung“, vertrauen Sie darauf, dass Gott Ihre Beziehung bejaht und stärkt. Im Traugottesdienst empfangen Sie Gottes Segen für Ihren gemeinsamen Lebensweg. Die segnende Handauflegung als Zeichen für den Zuspruch Gottes

gibt Ihnen Kraft und Zuversicht – auch zum rechten Tun. Dieser Gottesdienst anlässlich der Eheschließung ist auch ein öffentliches Versprechen als Paar und Familie miteinander zu leben.

Quelle: EKHN

Foto: pixabay / pexels

GETRAUT WURDEN



GETAUF T WURDEN



FAMILIENANZEIGEN

Bestattungen



Foto: www.photostock.com



Wie nachhaltig und fair sind wir eigentlich?

Seit Anfang 2021 sind wir in der Initiative „Faire Gemeinde“ und schauen mit besonderem Augenmerk auf die Möglichkeiten, fair aber auch nachhaltig zu handeln. Dabei geht es über den Ausschank von fair gehandeltem Kaffee und Tee hinaus. Die Lydiagemeinde verwendet fairen Strom, Papier vom „Blauen Engel“, Papier oder Glas statt Plastik und kauft ihre Blumen bei einer ortsansässigen Gärtnerei. Auch bei Geschenken achten wir auf fair produzierte Produkte oder auf die Nachhaltigkeit bei Beschaffung und Verpackung. Bei der Pflege der Außenanlagen verzichten wir auf die chemische Keule und zupfen unerwünschten Bewuchs nur dort, wo er wuchert. Die Initiative „Faire Gemeinde“ haben wir genutzt, um den Fairen Handel und auch den ökologischen Aspekt mit einzubinden. Doch nicht überall ist das leider

finanzierbar. Das Treffpunktfrühstück, die Lebensmittelta-schen und das Obdachlosenkaffee mit ausschließlich fair gehandelten oder Bio-Produkten zu bestücken übersteigt die Möglichkeiten die wir haben. Aber wir achten beim Einkauf darauf, Umverpackungen und Plastik zu vermeiden und doch einige Produkt Bio oder fair einzukaufen.

Stefanie Graeme

Team Faire Gemeinde



Gut für mich.
Gut für die Umwelt.



Wasser ist Leben

Das merken wir in den heißen Sommertagen deutlich: Wir müssen viel trinken, um fit zu bleiben. Und auch die Pflanzen im Garten dürsten nach Bewässerung. Wasser ist aber auch eine wertvolle Ressource, die geschützt werden muss. Klimawandel, Landwirtschaft, was-serintensive Produktion und Umweltgifte beeinflussen Wasser-versorgung und Qualität des Trinkwassers weltweit. Was können wir tun, um die Res-source Wasser besser



zu schützen? Den Garten bei Hitze nur sparsam bewässern, ist ein erster Schritt. Für Insekten und Vögel die Sträucher und Stauden zu gießen, ist notwendig, aber der Rasen muss nicht immer frischgrün glänzen. Auch Gießwasser aus der Regentonne spart Trinkwasser und wird von empfindlichen Pflanzen ohnehin bevorzugt. Die Lydiagemeinde hat deshalb für Hausen und den Paradiesgarten um die Auferstehungskirche Wassertanks bestellt. Sie sammeln

das Wasser bei Regen vom Dach, so dass es bei Trockenheit zur Bewässerung genutzt werden kann. Es geht aber nicht nur um Wasser, das wir direkt verbrauchen. Auch mit unserem Konsum tragen wir zum weltweiten Wassermangel bei. Avocado aus Südamerika und Schnittblumen aus Afrika erhöhen den dortigen Wasserverbrauch. Da die für den Export angebauten Güter meist aus Großbetrieben stammen, bleibt häufig für die Kleinbauern vor Ort nicht mehr genug Wasser übrig. Die Lydiagemeinde bezieht daher ihren Altarschmuck von einer regionalen Gärtnerei oder bindet Sträuße aus Gartenblumen. Unsichtbar ist auch der Wasserverbrauch vieler Industriegüter. Ein T-Shirt weniger kaufen, das Smartphone länger nutzen oder Recyclingpapier verwenden sind kleine Schritte, tragen aber zur Schonung der Wasserressourcen bei.

Antje Lah

Team Faire Gemeinde

Foto: Martin Luckow

Studienzeit Katja Föhrenbach

In den letzten Jahren hat sich die Bestattungspraxis verändert. Angefangen bei der Auswahl von Liedern, die oft das Leben begleitet haben, bis zu der Frage, ob es überhaupt eine kirchliche Bestattung sein soll. Zwölf Wochen lang werde ich mich im Rahmen meiner Studienzeit mit dem Wandel in der Bestattungskultur beschäftigen. In dieser Zeit werde ich nicht im Gemeindedienst sein, sondern von Kolleg:innen vertreten werden. Ich freue mich, im Oktober mit neuen Impulsen zurückzukehren.

Ihre Katja Föhrenbach

Weinabend

Nach fast drei Jahren „Abstinenz“ laden Walter Baeck und Martina Suchomel wieder zur Herbst-Weinprobe ein.

In geselliger Runde werden Weine aus einer bestimmten Region vorgestellt und ... - es darf probiert werden. Als „amuse geul“ gibt es verschiedene Quiches und weitere kleine Köstlichkeiten, die dem Wein auch ein gutes Fundament bieten sollen.

Bei unserer Septemberveranstaltung werden Weine aus der Region des Ahrtals vorgestellt. Dabei macht die große Anzahl an Sonnenstunden, warme Schieferböden und ein fast mediterranes Klima das Ahrtal zu einem Paradies für den Weinanbau. Die weit verbreitetste Weinrebe ist hier der Spätburgunder. Ahrweine gehören jedes Jahr zu den Top-Weinen Deutschlands und sorgen mit ihrem samtig-fruchtigen und von Schieferböden geprägtem Geschmack für Aufsehen in der Weinfachwelt.

Die Flutwelle, die im Juli 2021 das Ahrtal überrollte, hat auch die Betriebe vieler Winzerinnen und Winzer schwer getroffen. Maschinen, Arbeitsgeräte und auch viele der bereits abgefüllten Weine gingen verloren. Rund zehn Prozent der Rebfläche im Tal wurde zerstört oder stark beschädigt. Doch die Weinerzeuger konnten, trotz der widrigen Umstände, den Jahrgang 2021 erfolgreich einbringen und im Ahrtal verarbeiten.

Freitag, 16. September um 19.30 Uhr, Gemeindehaus in der Graebestraße;

Unkostenbeitrag: 15,00 €, bitte melden Sie sich über das Gemeindebüro (069 – 76 48 65) an.

Adventsmarkt 2022

Save the date! Am Sonntag den 27.11.2022 soll nach zwei-jähriger Pause wieder der traditionelle Adventsmarkt am 1. Advent rund um die Auferstehungskirche stattfinden. Wer sich für einen Stand anmelden möchte, melde sich bitte per Email bei elisabet.kubbe@lydiagemeinde.de oder im Gemeindebüro. Alle Leser:innen sollten sich den Termin im Kalender notieren und genauso wie das Vorbereitungsteam hoffen, dass wir nicht erneut durch eine Pandemie den Adventsmarkt absagen müssen.

Klaus Sauer

Abgabe von Orgelpfeifen

Gegen eine Spende ab einer Höhe von 300 € können Sie eine der acht ausgebauten Orgelpfeifen der Schuke-Orgel erhalten, die ein Hingucker in Ihrem Wohnzimmer werden könnte. Die Spendengelder verwenden wir für eine bald anstehende Orgelausreinigung und die leider notwendig gewordene Reparatur an der Windversorgung.

Die Pfeifen sind zwischen 125 und 145 cm lang bei einem Durchmesser von 13 cm und können auf der Empore angesehen werden.

Weitere Informationen gibt

Michael Buschmann, Tel.: 069 - 90 74 78 78



Foto: pixabay / mandy fontana



Musikalische Gruppen

Ökumenischer Lydiachor

Montagsprobe: Gemeindehaus Hausen, 19.30 Uhr
Stefan Freund

Dienstagsprobe: Gemeindehaus Pützerstraße, 19.30 Uhr
Renata Roth

Email: oekumenischer.chor@lydiagemeinde.de

Kinderchor

Probe dienstags: Gemeindehaus Hausen, 16.30 Uhr
Stefan Freund

Email: kinderchor@lydiagemeinde.de

Praunheimer Bläsergruppe

Auferstehungskirche

Di 18.30 Uhr: Anfängergruppe

Di 20.00 Uhr: Fortgeschrittene

Michael Buschmann, Tel.: 069 - 90 74 78 78

Blockflötenensemble „Flauto Plus“

Probe freitags (14 - tägig): Gemeindehaus Hausen,
19.30 - 21.00 Uhr

Leitung: Michaela Schwalb, Tel.: 069 - 15 34 66 20
michaela.schwalb@lydiagemeinde.de

Theologische Gesprächskreise

„Einfach mal die Bibel lesen“ mit Pfarrer Holger Wilhelm

Gemeindehaus Hausen

Freitag, 02.09. & 23.09. jeweils um 10.30 Uhr

Hauskreis

Auskunft über hauskreis@lydiagemeinde.de

Weitere Angebote

Französischkurs

Wichernkirchsaal

Leitung: Christine Mannes, Tel.: 069 - 17 52 37 97

Männerkranz

Leitung: Friedhelm Scheu, f.scheu@web.de

Mittwochstreff

Gemeindehaus Hausen (im Rahmen des TREFFPUNKT Lydia)

Leitung: Ute Heinisch, Tel.: 069 - 78 77 95

Mobile Gruppe (MG)

Gemeindehaus Hausen

Leitung: Hans Günther u. Ingrid Lay, Tel.: 069 - 76 47 14

Ökumenischer Familienkreis

Auskunft über Pfarrer Holger Wilhelm,

Tel.: 069- 74 22 36 44

Ökumenische Frauengruppe

• Donnerstag, **18.08., 19.00 Uhr**, Treffpunkt U-Bahn Haltestelle
Spaziergang durch Bockenheim

• Donnerstag, **15.09., 19.30 Uhr**, Christ-König Gemeinde
Wie geht es uns mit den jeweiligen Gemeindefusionen?

Um Anmeldung bei Edith Wolf wird gebeten,

Tel.: 069 - 76 56 84

Seniorentreff

• Mittwoch, **10.08., 17.00 Uhr**

Grillen im Kirchengarten, Gemeindehaus Pützerstraße

• Mittwoch, **17.08., 15.00 Uhr**, Oase, Gemeindehaus Pützerstr.
Senioren-Geburtsfeier

• Mittwoch, **21.09., 14.00 Uhr**, Treffpunkt U-Bahn Haltestelle
Ausflug zum Nizza

Um Anmeldung bei Edith Wolf wird gebeten,

Tel.: 069 - 76 56 84

Polizei: Schutzmann vor Ort

Gemeindehaus Hausen

Donnerstag, 17.00 – 18.00 Uhr

Auskunft: POK Carlo Sauerbier, Tel.: 069 - 75 51 11 54

Yoga

Gemeindehaus Pützerstraße

Donnerstag, 19.00 – 20.30 Uhr

Leitung: Andrea Voeller, andreavoeller@gmx.net

Herbst-Flohmarkt

Kinderkleidung & Spielsachen

Sonntag, 02. Oktober 2022, 11.00 - 14.00 Uhr

Gemeindehaus Hausen

Verkauft werden gut erhaltene Herbst- & Winterkleidung (Größe 50 - 176), Spielsachen, Bücher etc.

(Achtung: Keine Tischvergabe, Ware wird nach Größen vorsortiert angeboten.)

Anmeldung: Mittwoch, 22. September

16.00 - 18.00 Uhr, Gemeindehaus Hausen



Foto: pixabay / alexasfotos

Noch mehr Infos?

www.lydiagemeinde.de



Gemeindebüro

**Andrea Krohmann-Olbrich &
Martina Suchomel**

Graebestr. 2, 60488 Frankfurt
069 76 48 65
gemeindebueero@lydiagemeinde.de

Öffnungszeiten

Zentralbüro (Graebestraße 2)

Mittwoch, 15.30 – 17.30 Uhr
Freitag, 09.30 – 11.00 Uhr

Büro Pützerstraße 96A

Dienstag, 15.00 – 17.00 Uhr
Freitag, 09.00 – 11.00 Uhr

Büro Alt-Hausen 3

Donnerstag, 10.00 – 12.00 Uhr

PfarrerIn & Pfarrer

Wir nehmen uns gerne für Sie Zeit. Bitte vereinbaren Sie vorab einen Gesprächstermin per Telefon oder per Email.

Katja Föhrenbach

Pützerstr. 96a, 60488 Frankfurt
069 76 75 25 28
katja.foehrenbach@lydiagemeinde.de

Holger Wilhelm

Alt Hausen 2, 60488 Frankfurt
069 74 22 36 44
holger.wilhelm@lydiagemeinde.de

Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Dr. Klaus Sauer

0178 285 97 16
klaus.sauer@lydiagemeinde.de

Kindertagesstätten

KiTa „Blätterdach“

Leitung: Bianca Hartmann
Jean-Albert-Schwarz-Straße. 35,
60488 Frankfurt
069 76 46 51
kita.blaetterdach@lydiagemeinde.de

KiTa „Maykäfer“

Leitung: Doris Beuth
Pützerstr. 106, 60488 Frankfurt
069 76 25 53
kita.maykaefer@lydiagemeinde.de

Kirchenmusik

Michael Buschmann

069 90 74 78 78
michael.buschmann@lydiagemeinde.de

Mittendrin

TREFFPUNKT Lydia

Koordinatorin: Anita Lemaile
treffpunkt@lydiagemeinde.de

Diakonie

Ökumenisches Hilfenetz NordWest

Leitung: Olaf Petters &
Maria Trapp
Damaschkeanger 156,
60488 Frankfurt
069 29 82 21 60
hilfenetz.frankfurt-nordwest@caritas-
frankfurt.de

Obdachlosencafe / Lebensmittel- ausgabe

Leitung: Karin Ripper
069 768 11 56

Jugend

LYNK Kinder- & Jugendtreff

Leitung: Marina Kroll
Pützerstraße 96A, 60488 Frankfurt
069 76 42 38
lynk@lydiagemeinde.de

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev. Lydiagemeinde Frankfurt a.M.
Verantwortlich: Holger Wilhelm
Mitarbeit: Michaela Blüchardt-Schmehl, Katrin Kappes, Manfred Kühn,
Martin Luckow, Olaf Petters, Gabriele Ploep, Brigitte Sauer, Corinna Stier,
Martina Suchomel
Kontakt: gemeindezeitung@lydiagemeinde.de
Layout: Katrin Kappes, Martina Suchomel

Spendenkonten

Ev. Lydiagemeinde Frankfurt am Main
IBAN: DE65 5005 0201 0000 4069 53
BIC: HELADEF1822

Förderkreis Kirchenmusik
IBAN: DE89 5206 0410 0004 1036 37
BIC: GENODEF1EK1

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß
Ösingen
Auflage: 6.000



Dieses Produkt-Cerolle ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet. www.GemeindeBriefDruckerei.de